
Bericht des IMB "Peter Lux" über eine Dienstreise nach Essen und Aachen

Universitäten und Technische Hochschulen in der alten Bundesrepublik waren für die Stasi von großem Interesse. Vorrangig ging es ihr dabei um Wirtschafts- und Technikspionage.

Universitäten und Technische Hochschulen in der alten Bundesrepublik waren für die Stasi von großem Interesse. Vorrangig ging es ihr dabei um Wirtschafts- und Technikspionage. 1985 warb die Stasi einen Erfurter Diplom-Ingenieur als Inoffiziellen Mitarbeiter "Peter Lux" an. Sein Auftrag: Er sollte im Westen unter falschem Namen Verbindungen zu Wissenschaftlern aus seinem Forschungsbereich, der Pneumatik, aufnehmen. "Peter Lux" gelang es schnell, Kontakte an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH) zu knüpfen und in führende Forscherkreise vorzudringen. Zwischen 1985 und 1987 lieferte er der Stasi eine Fülle an Informationen. In jener Zeit war er pro Monat jeweils für eine Woche in Aachen.

Bis Februar 1986 gelang es dem IM, seine Kontakte zur RWTH Aachen so auszubauen, dass er ins Institut für Hydraulik eingeladen wurde. Die Aachener Mitarbeiter führten den Spitzel durch ihre Versuchshalle und den Computerraum. Abschließend lud ihn ein Professor zu einem Fach-Kolloquium nach Aachen ein.

Signatur: BStU, MfS, BV Erfurt, AIM, Nr. 208/87, Bl. 82-84

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung Datum: 13.2.1986
Erfurt, Abteilung XVIII

Bericht des IMB "Peter Lux" über eine Dienstreise nach Essen und Aachen

69

Abteilung XVIII Erfurt, 13. Februar 1986
bac-re

BSU
000082 *h*

Tonbandabschrift

Übergeben:
Übernommen: Major Backhaus

B e r i c h t
zur Dienstreise vom 3. bis 6. Februar 1986 nach Essen und
Aachen

Am 4. und 6. 2. 86 fuhr ich nach Köln und Aachen, über Köln nach Aachen. Ich logierte im Hotel "Koblenz" und rief bereits am Montag, dem 3. Herrn Prof. ██████ in seiner Wohnung privat abends gegen 21.00 Uhr an und bat ihn um eine Terminbestätigung für den Mittwoch.

Der Prof. ██████ war nicht anwesend. Er war gerade spazieren, seine Frau versprach mir aber eine Rückantwort. Ich rief gegen 21.10 Uhr nochmals an, Prof. ██████ erwartete den Anruf schon. Er freute sich, daß ich da sei nun in der BRD und machte mir den Terminvorschlag für den Mittwoch gegen 10.00 Uhr. Ich bekam von ihm auch das Hotel "Stadt Koblenz" empfohlen, weil es sehr nahe am Bahnhof liegen würde und für seine Begriffe auch dementsprechend etwas bietet.

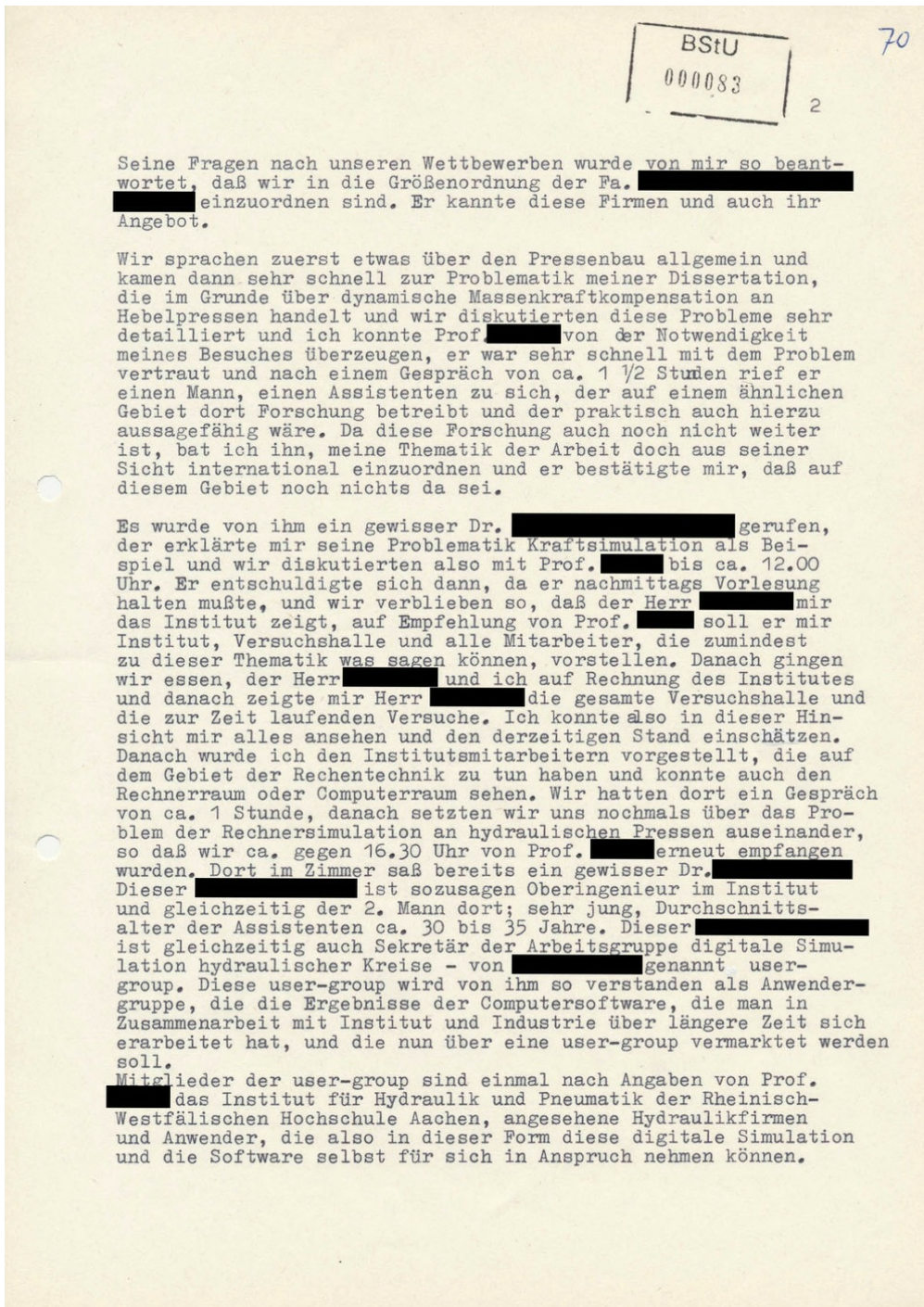
Ich reiste dann am 4. abends ein, gegen ca. 21.00 Uhr in Aachen, mußte mich im "Stadt Koblenz" anmelden, die üblichen Papiere ausfüllen, Name, Stand, woher und bekam dort das Zimmer 22.

Am 5. 2. frühmorgens fuhr ich mit dem Taxi zum Institut der Rheinisch Westfälischen Hochschule Aachen in der Nähe des Klinikums. Ich wurde dort empfangen von Prof. ██████ Er stellte sich mir vor, ich stellte mich ihm vor. Er sprach darüber, daß ich von Herrn ██████ empfohlen worden sei und auch von Herrn ██████ der Firma ██████ und er nun wissen möchte, wer ich denn nun sei, der da schon so lange vorbereitet, vorempfohlen käme.

Signatur: BStU, MfS, BV Erfurt, AIM, Nr. 208/87, Bl. 82-84

Blatt 82

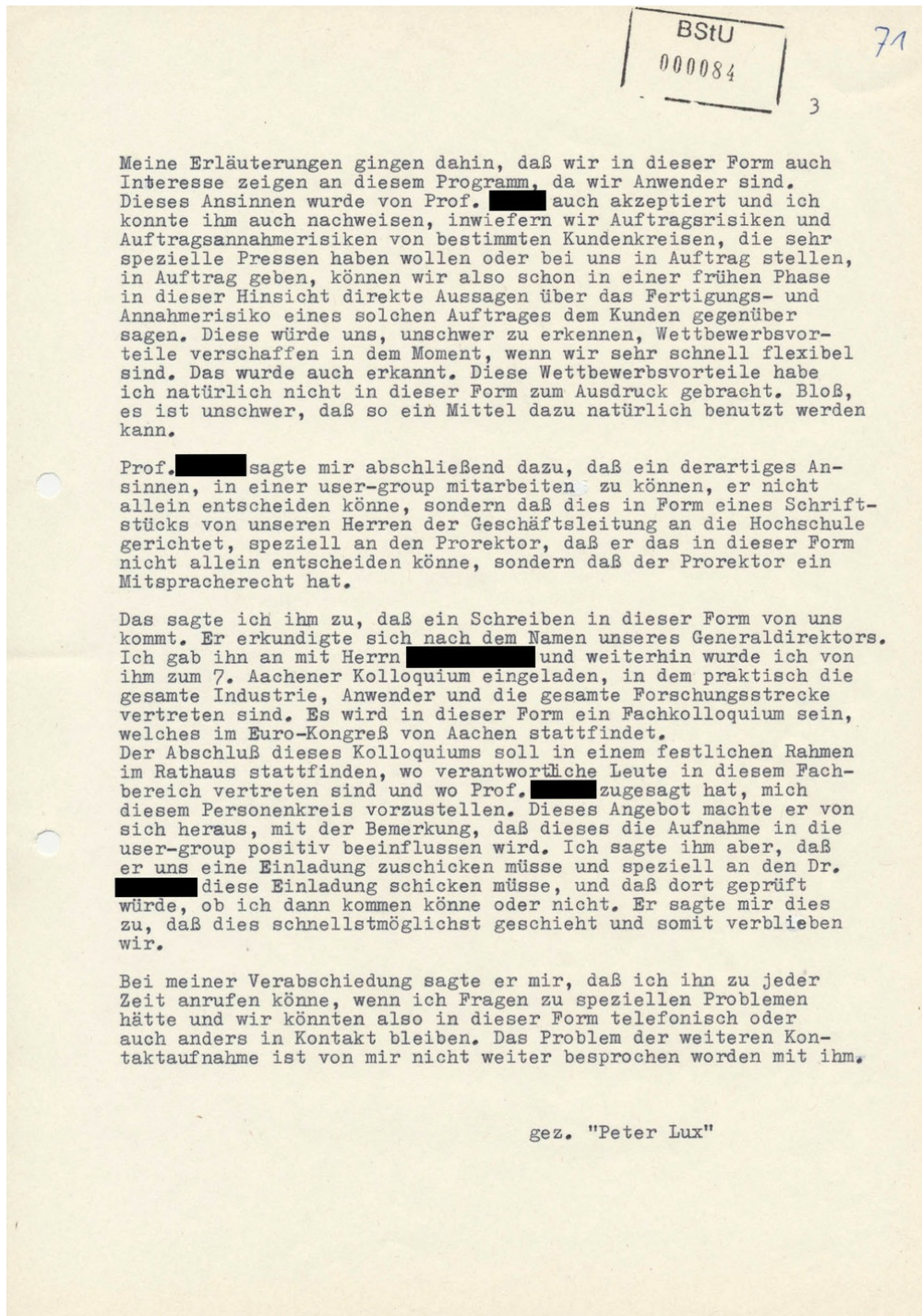
Bericht des IMB "Peter Lux" über eine Dienstreise nach Essen und Aachen



Signatur: BStU, MfS, BV Erfurt, AIM, Nr. 208/87, Bl. 82-84

Blatt 83

Bericht des IMB "Peter Lux" über eine Dienstreise nach Essen und Aachen



Signatur: BStU, MfS, BV Erfurt, AIM, Nr. 208/87, Bl. 82-84

Blatt 84